

# Klinische Ethik

## Jahresbericht

**Berichtszeitraum: 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023**



## **Inhaltsverzeichnis**

### **Zusammenfassung**

### **Struktur der Abteilung Klinische Ethik**

### **Aufgaben und Ziele**

### **Leistungen**

- 1. Übersicht Ethik-Support**
- 2. Ausführliche Ethikkonsultationen**
- 3. Ethische Beratungen**
- 4. Ethikvisiten und Fallbesprechungen**
- 5. Fort- und Weiterbildung**
- 6. Symposien**
- 7. Klinische Projekte**
- 8. Lehre an der Universität Basel**
- 9. Nationale und internationale Vernetzung**
- 10. Wissenschaftliche Beiträge**

### **Klinische Ethikkomitees USB und UPK**

### **Ausblick und Entwicklungsziele**

### **Dank**

### **Anhang**

## Zusammenfassung

Die gemeinsame Abteilung Klinische Ethik des Universitätsspitals Basel (USB), der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK), des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) und der Universitären Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP) unterstützt Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige bei der Klärung und Entscheidungsfindung in **schwierigen ethischen Fragen und Konflikten**.

Die Abteilung Klinische Ethik setzt sich dafür ein, zentrale ethische Werte wie **Respekt vor der individuellen Selbstbestimmung, Wohltun, Schutz, Vertraulichkeit und Gerechtigkeit in den beteiligten Institutionen zu stärken und ethische Fragen offen und möglichst frühzeitig anzusprechen**. Damit leistet sie einen zentralen Beitrag zur Erreichung bester medizinischer Ergebnisse bei hoher Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten sowie der Mitarbeitenden.

Unter der Leitung von PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel hat die Abteilung Klinische Ethik auch im Jahr 2023 die **Mitarbeitenden des USB, der UPK, der UAFP und des UKBB erfolgreich bei ethischen Fragestellungen unterstützt**.

Neben der Konsolidierung der Angebote konnte ab 2023 **das Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) als neue Partnerinstitution** gewonnen werden. Damit haben sich nun alle Basler Universitätsspitäler der gemeinsamen Abteilung Klinische Ethik angeschlossen. Zudem besteht mit den Solothurner Spitälern (soH) eine Kooperation für die Fortbildung zu klinisch-ethischen Themen.

Im Jahr 2023 konnte die **Anzahl der Ethikkonsultationen weiter gesteigert** und die Erschliessung weiterer klinischer Bereiche in den beteiligten Institutionen ausgebaut werden. Zudem konnte durch die **Präsenz der Klinischen Ethik im Spitalalltag** den Bedürfnissen der Mitarbeitenden nach zeitnaher und niederschwelliger ethischer Unterstützung nachgekommen sowie durch verschiedene Formate der Fort- und Weiterbildung die **ethische Kompetenz der Mitarbeitenden erfolgreich gestärkt werden**.

Die Abteilung Klinische Ethik steht in kontinuierlichem Austausch mit den klinischen Ethikerinnen und Ethikern anderer Schweizer Spitäler. Auch international ist die Abteilung bestens vernetzt; PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel wurde 2023 in das Board der European Association of Centres of Medical Ethics (EACME) gewählt.

## Struktur der Abteilung Klinische Ethik

Die gemeinsame Abteilung Klinische Ethik des USB, der UPK, des UKBB und der UAFP wird von PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel geleitet.

Die Abteilung wird getragen vom USB (58.2%), den UPK (30.2%), dem UKBB (3.5%) und der UAFP (2.0%). Die Universität Basel vergibt zudem Lehraufträge an die Abteilung (6.1%).

Die Kooperation der vier Institutionen im Bereich der Klinischen Ethik hat sich weiterhin bewährt und eröffnet strategisch wichtige Vorteile wie die gemeinsame Beratung hochkomplexer ethischer Fragestellungen in der Patientenversorgung der Häuser. Gleichzeitig ermöglicht die integrierte Abteilung Klinische Ethik (USB-UPK-UKBB-UAFP) eine enge Zusammenarbeit und gegenseitige interne Unterstützung. Zudem besteht eine Kooperation mit den Solothurner Spitälern (soH) für Fortbildung zu klinisch-ethischen Themen.

Intern ist die Abteilung Klinische Ethik am USB der Medizinischen Direktion unter der Leitung des Ärztlichen Direktors Prof. Dr. med. Jürg Steiger und an den UPK der Direktion der Klinik für Forensik unter der Leitung von Prof. Dr. med. Marc Graf zugeordnet. Am UKBB ist der Ärztliche Direktor Prof. Dr. med. Urs Frey und an der UAFP der Ärztliche Direktor Prof. Dr. med. Reto W. Kressig für die Abteilung Klinische Ethik verantwortlich.

Das Team besteht neben PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel aus seiner Stellvertreterin Dr. iur. Charlotte Wetterauer, Dr. sc. med. Jan Schürmann, Dr. med. Anna Westermair (B.Sc.) und Frau Susanne Schmidt (Trainee Klinische Ethik). In administrativen Belangen wird das Team von Frau Helene Ott unterstützt.

## Aufgaben und Ziele der Abteilung Klinische Ethik

Die Kernaufgabe der Abteilung Klinische Ethik ist die Unterstützung bei der **Identifizierung, Reflexion und Klärung ethischer Fragen und Probleme in der klinischen Praxis**. Dazu bietet die Abteilung verschiedene Formen von **Ethik-Support** für Fachpersonen aus allen Bereichen des USB, der UPK, des UKBB und der UAFP, sowie für Patientinnen und Patienten und deren Angehörige an.

Neben der Fortführung bereits etablierter Formate zur ethischen Unterstützung (z.B. Ethikkonsultationen oder Ethikvisiten) war der Ausbau und die Verbesserung weiterer Formen des Ethik-Supports auch im Jahr 2023 ein zentrales Ziel. Darüber hinaus wird auch die eigenständige Reflexion ethisch relevanter Fragen durch die Mitarbeitenden gefördert. Hierfür werden **spitalweite Weiter- und Fortbildungen** sowie auch **stations- oder klinikinterne Fortbildungen** angeboten. Weitere **spitalübergreifende** Formate wie das **Ethikforum am Mittag** oder der **Journal Club** der Abteilung Klinische Ethik erleichtern den Austausch Ethikinteressierter, auch über die jeweilige Institution hinaus.

Darüber hinaus werden verschiedene klinische Projekte durchgeführt und Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von Richtlinien, Leitfäden und Materialien geleitet, etwa zu den Themen Zwangsmassnahmen (USB), gesundheitliche Vorausplanung (USB), Umgang mit Patientenwünschen bezüglich assistiertem Suizid (UPK) oder Shared Decision Making (USB).

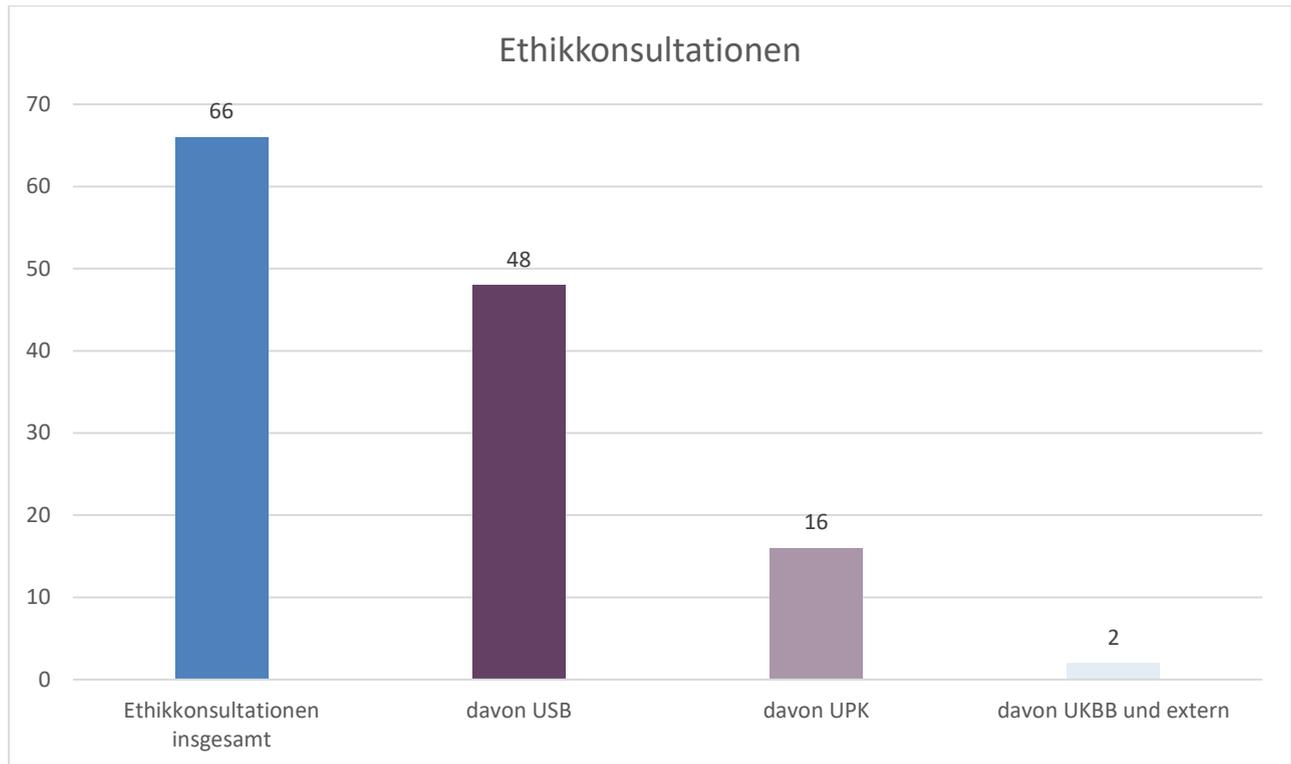
## Leistungen im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

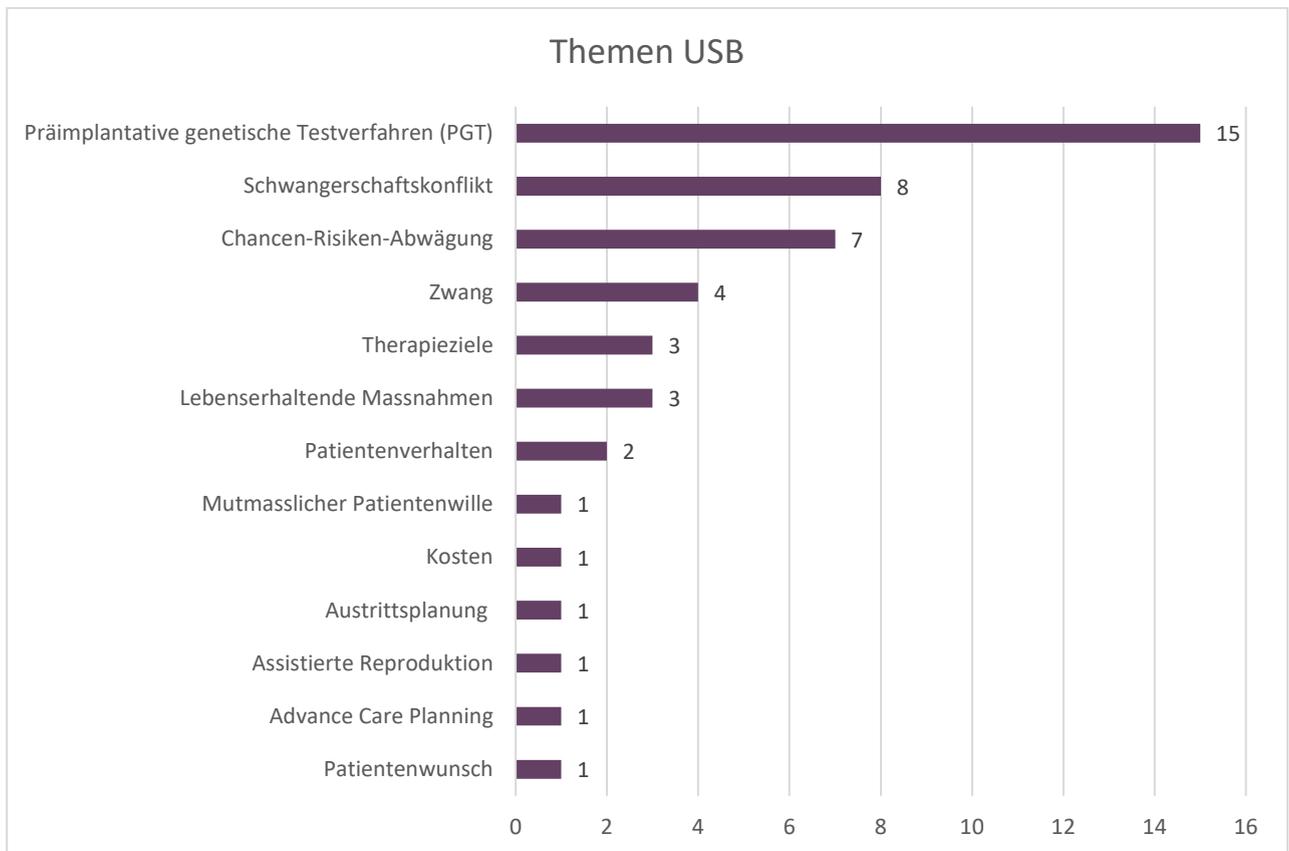
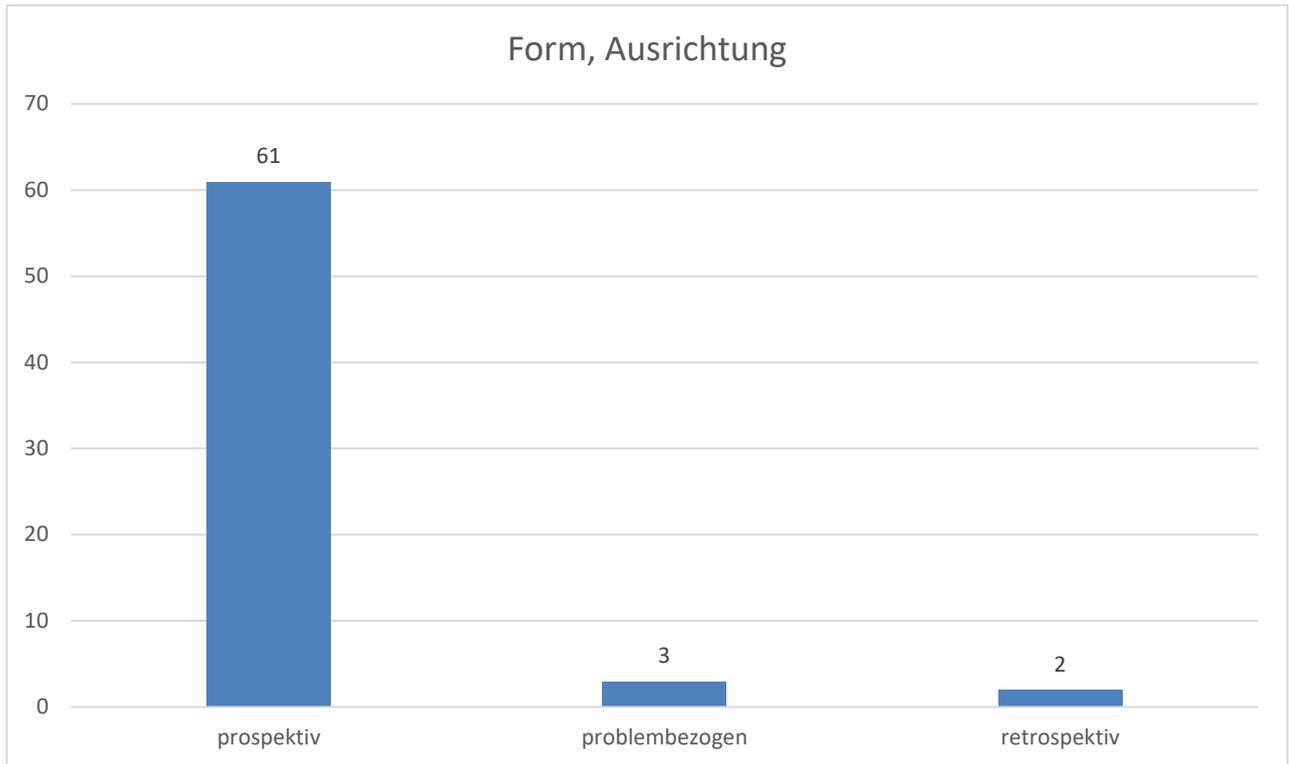
### 1. Übersicht Ethik-Support insgesamt: 395

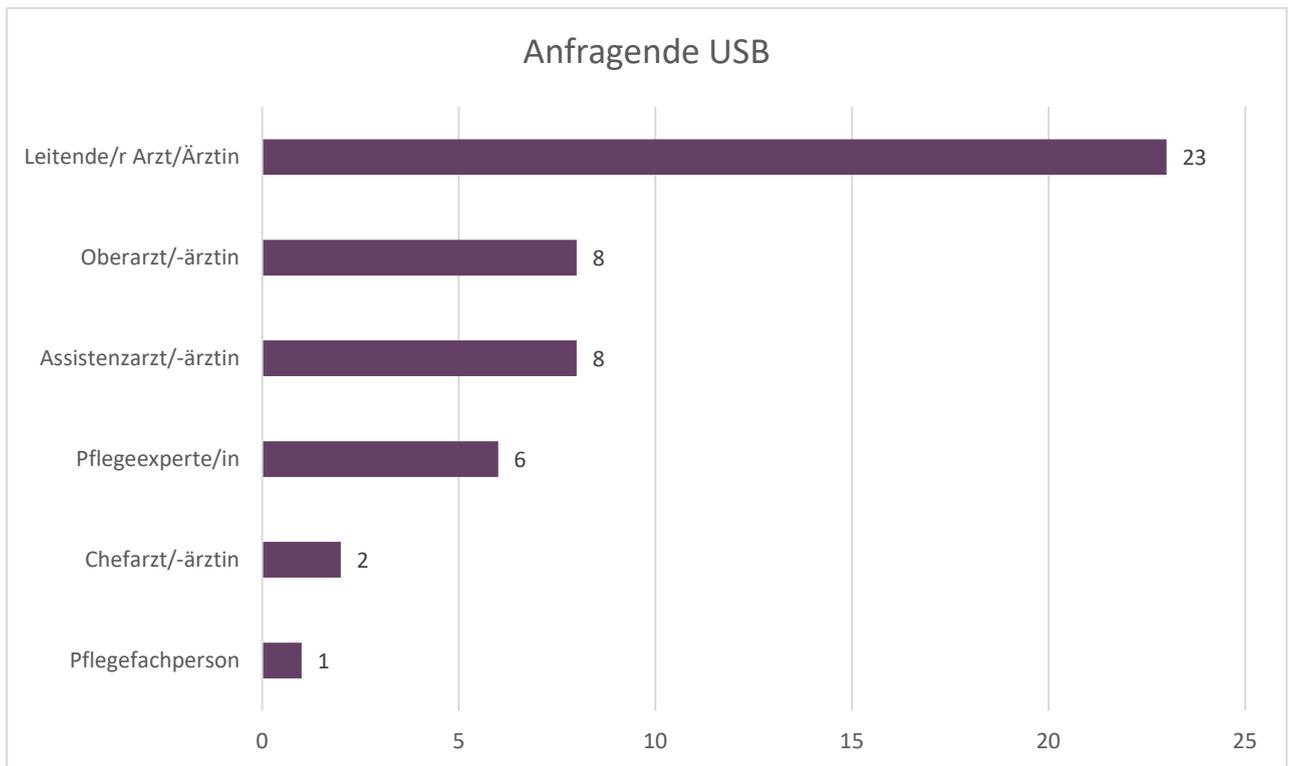
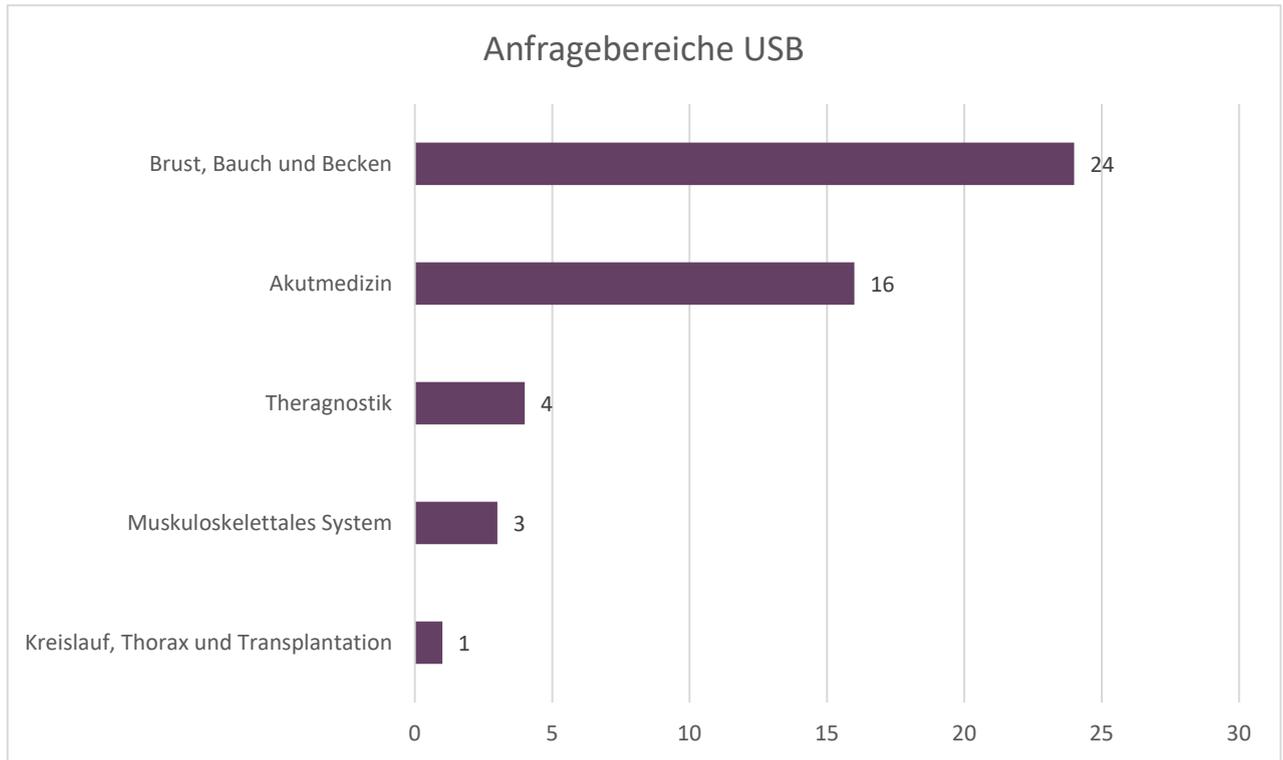
- davon ausführliche Ethikkonsultationen: 66
- davon ethische Beratungen: 48
- davon Ethikvisiten und Fallbesprechungen: 243
- davon Fort- und Weiterbildungen: 38

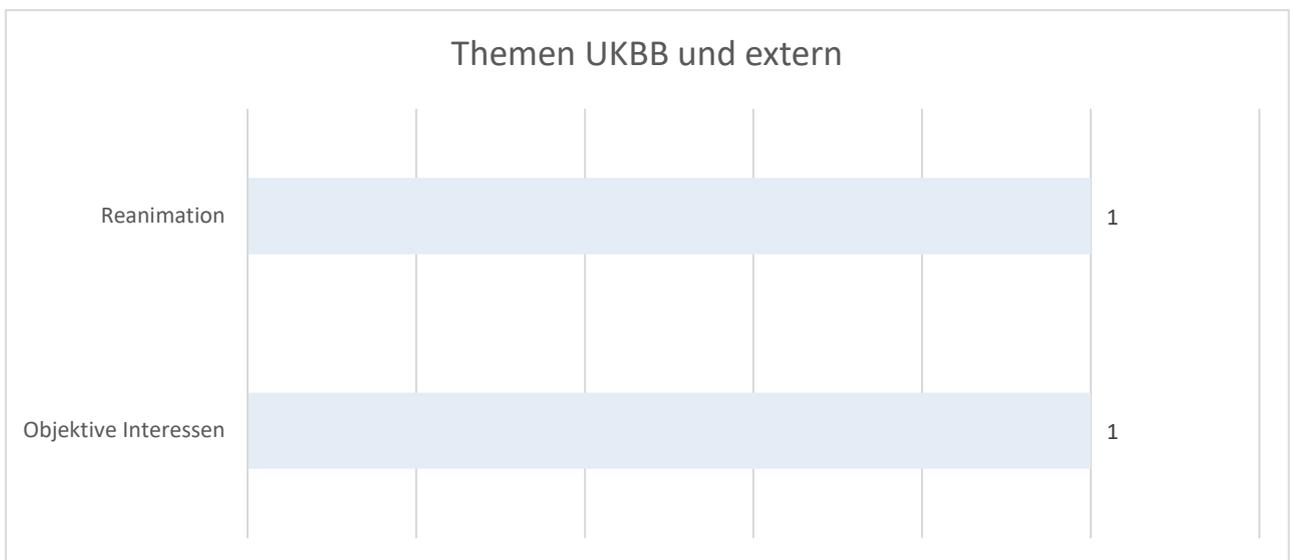
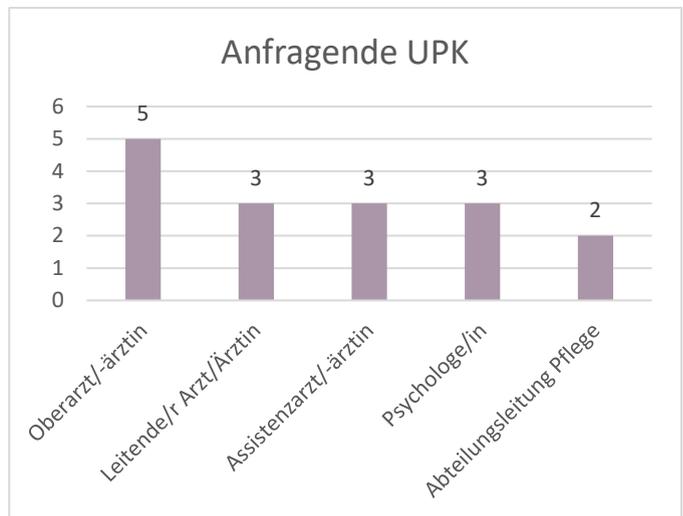
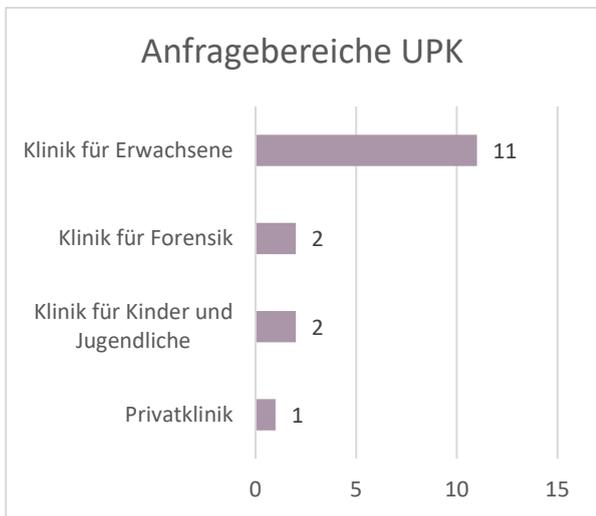
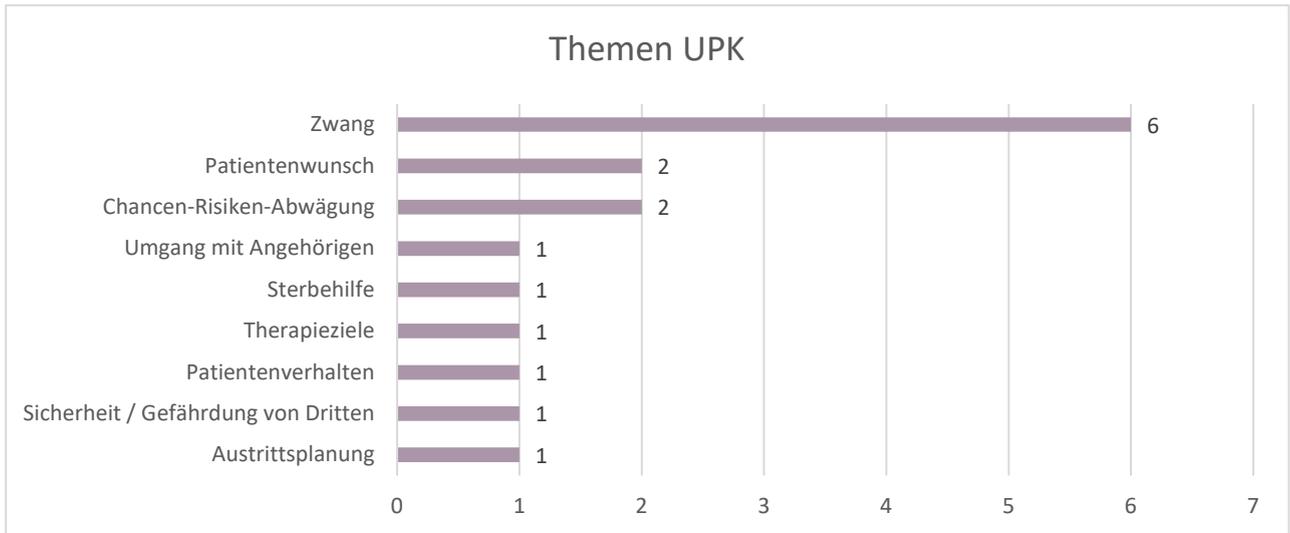
## 2. Ausführliche Ethikkonsultationen

Ausführliche Ethikkonsultationen dienen der Unterstützung von Behandlungsteams, Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen bei schwierigen ethischen Fragen. Sie umfassen eine **interdisziplinäre Besprechung mit strukturierter Moderation durch eine Fachperson der Abteilung Klinische Ethik** und gewährleisten eine sorgfältige und explizite Bearbeitung ethischer Aspekte. Eine Ethikkonsultation beinhaltet die Vorbereitung der ethischen Fallbesprechung, die Moderation der Sitzung, die Erstellung eines differenzierten Protokolls, die Dokumentation in der Patientenakte sowie das digitale Einholen einer Rückmeldung.





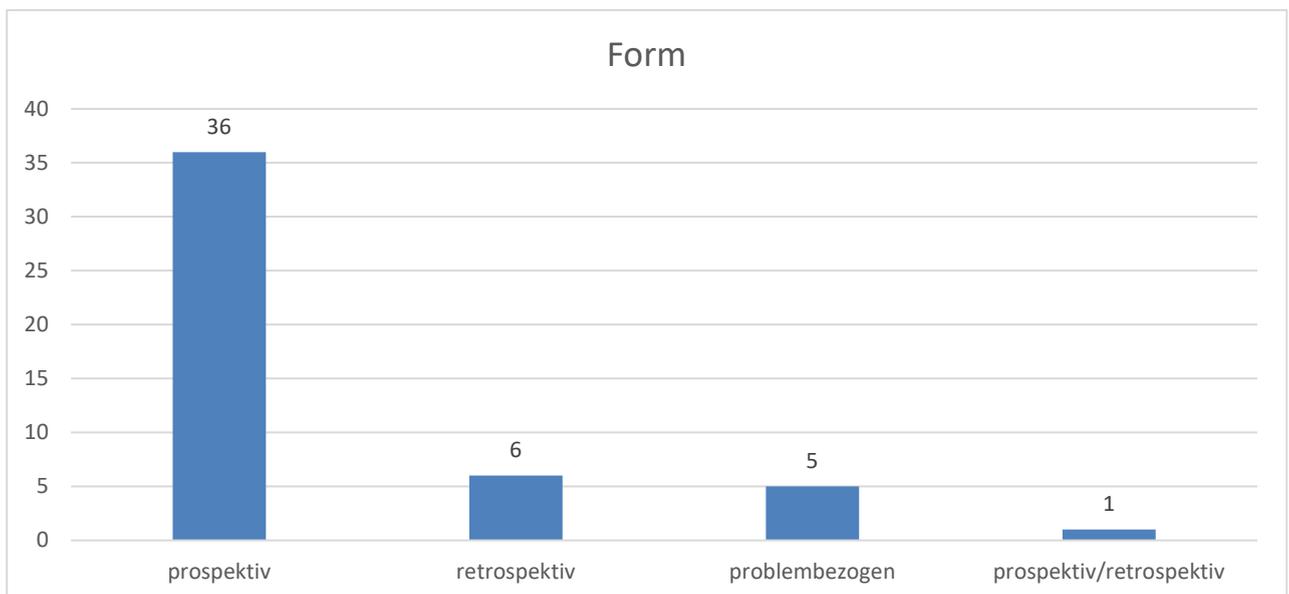
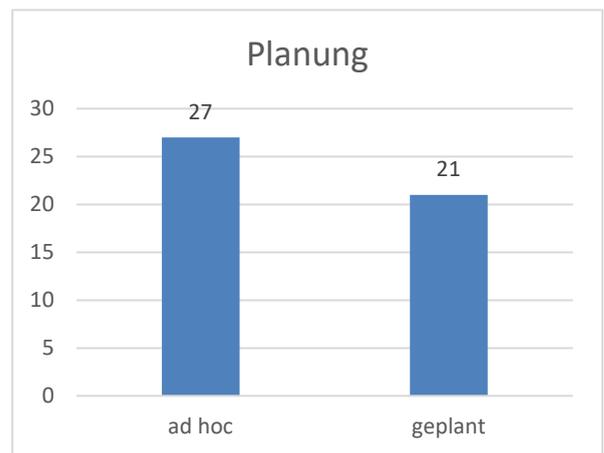
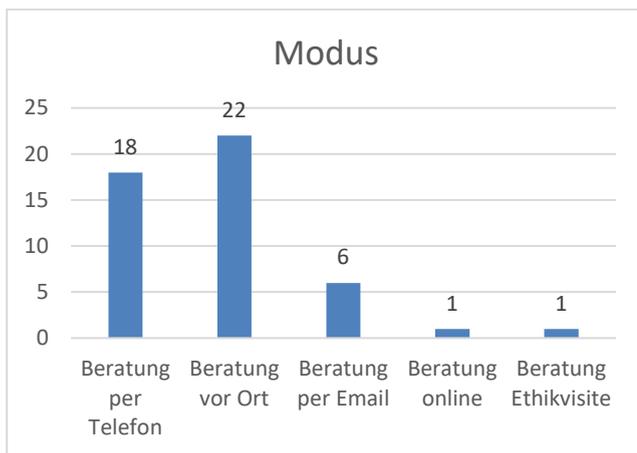
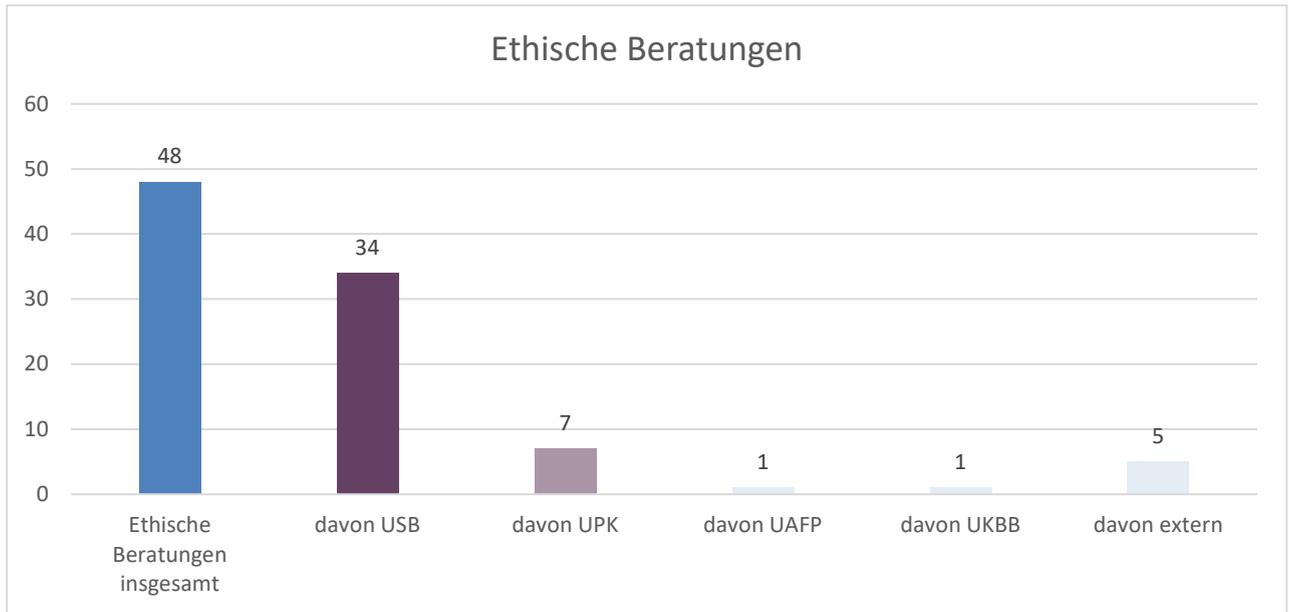


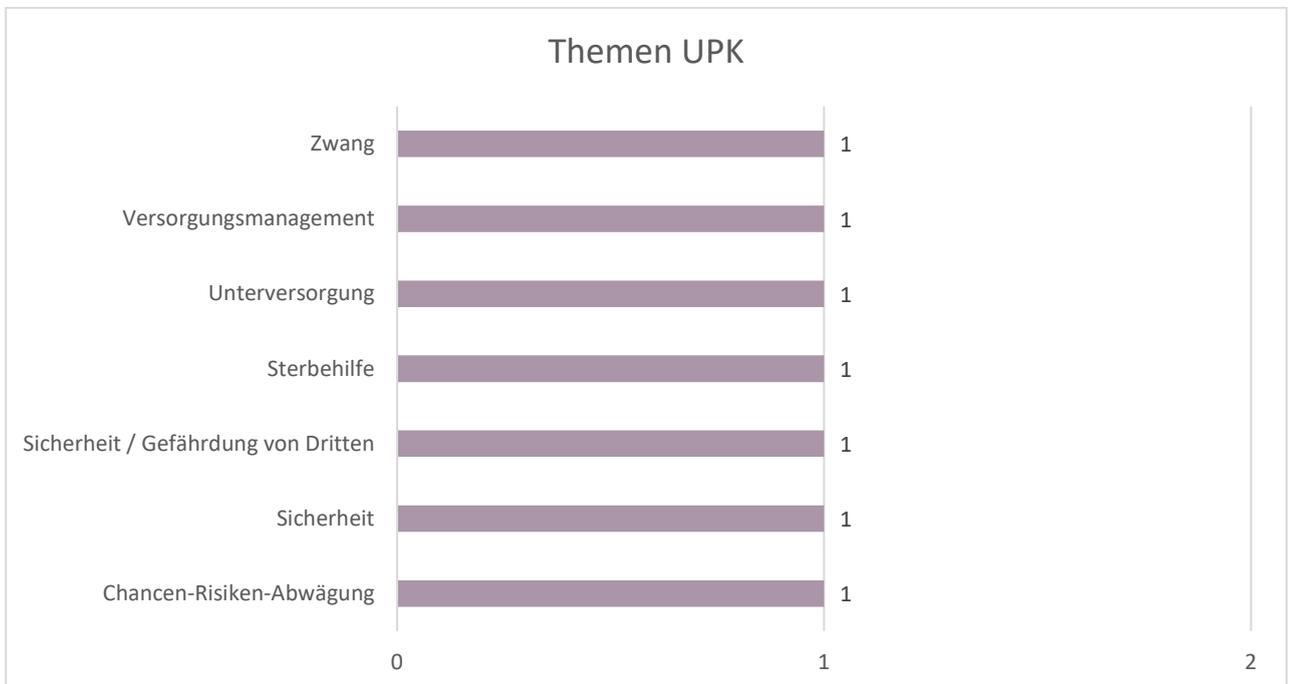
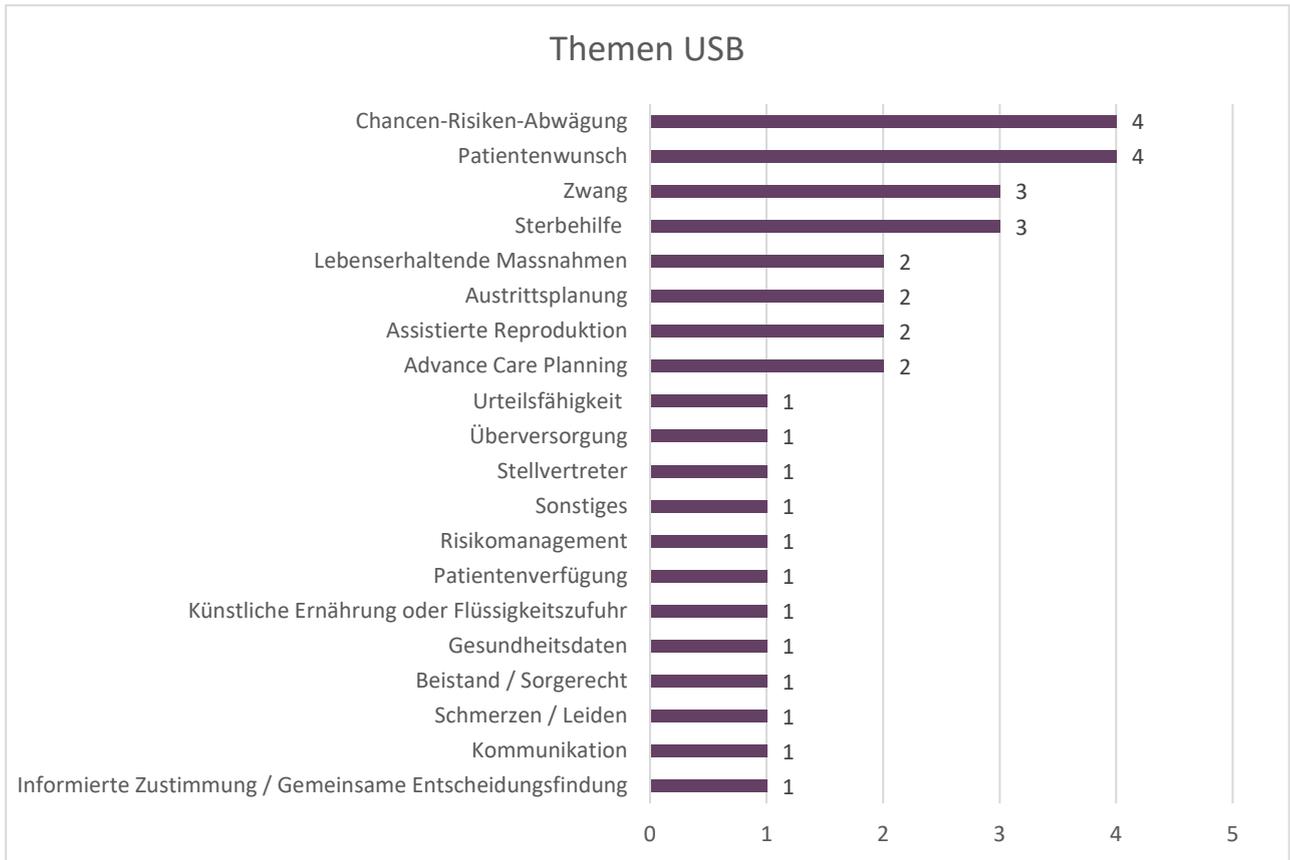


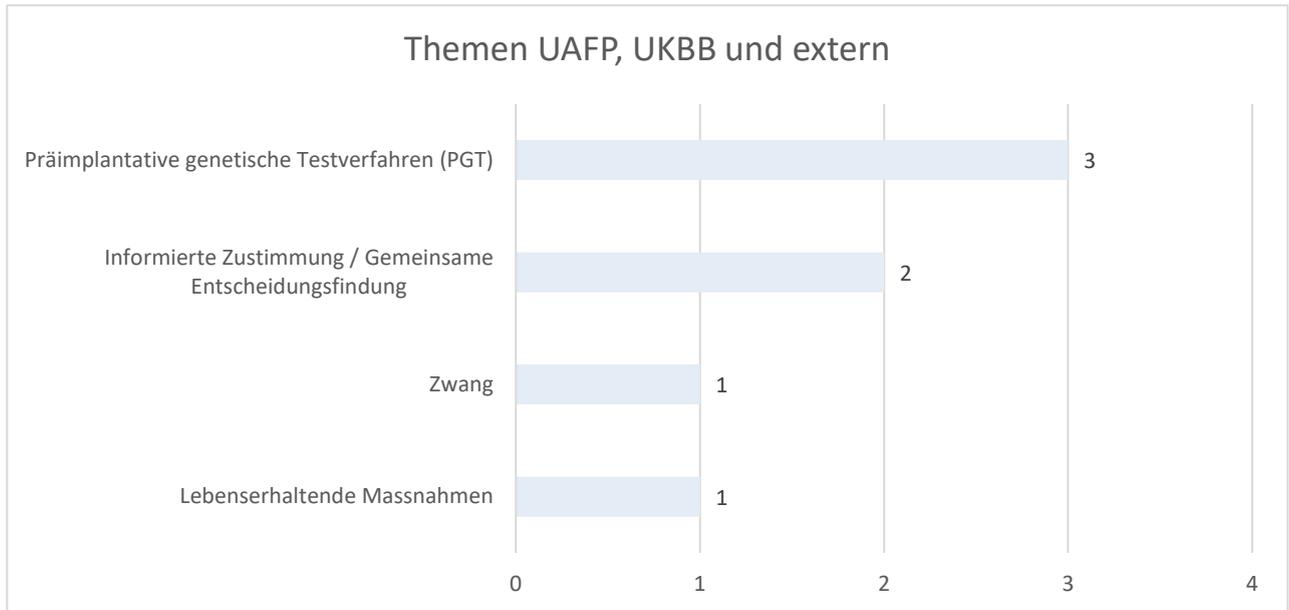
### 3. Ethikberatungen



Ethikberatungen dienen der **niederschweligen Unterstützung bei schwierigen ethischen Fragen**. Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige haben die Möglichkeit, sich jederzeit persönlich, per E-Mail oder telefonisch mit ihrem Anliegen an die Abteilung Klinische Ethik zu wenden und zeitnah ethischen Support zu erhalten.

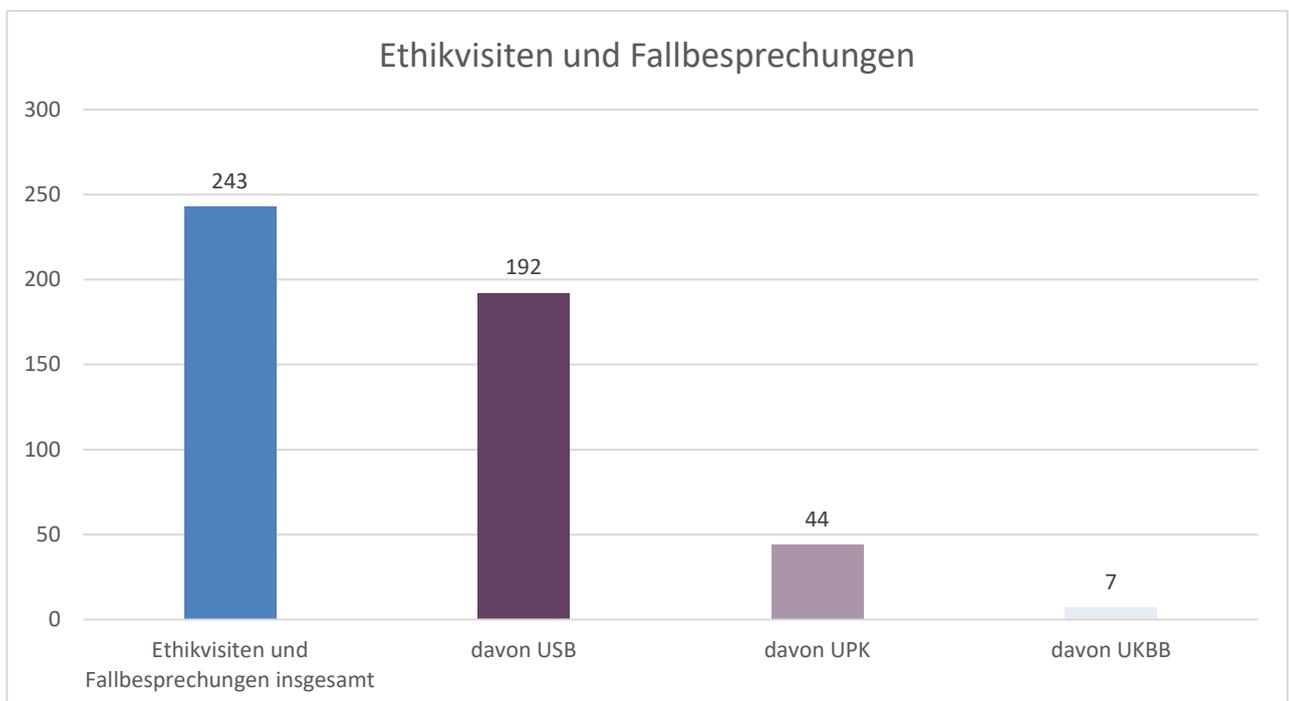




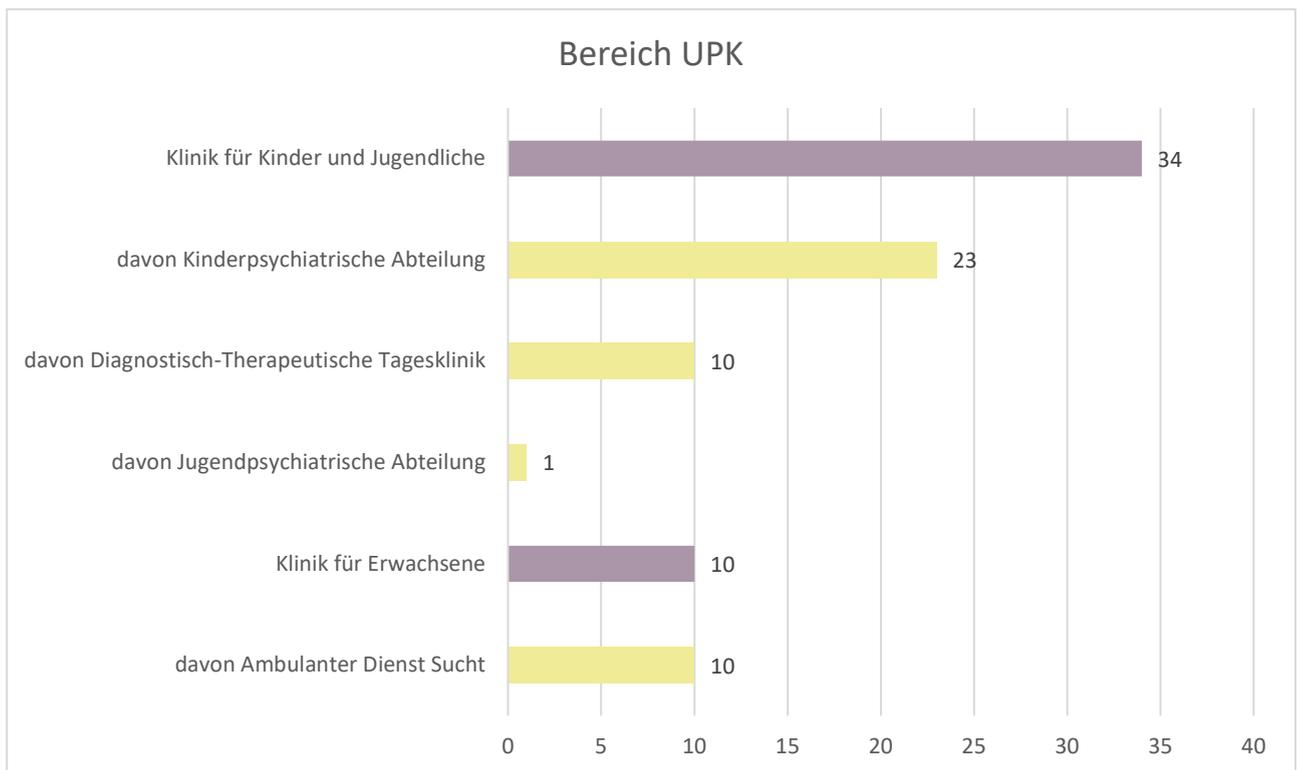
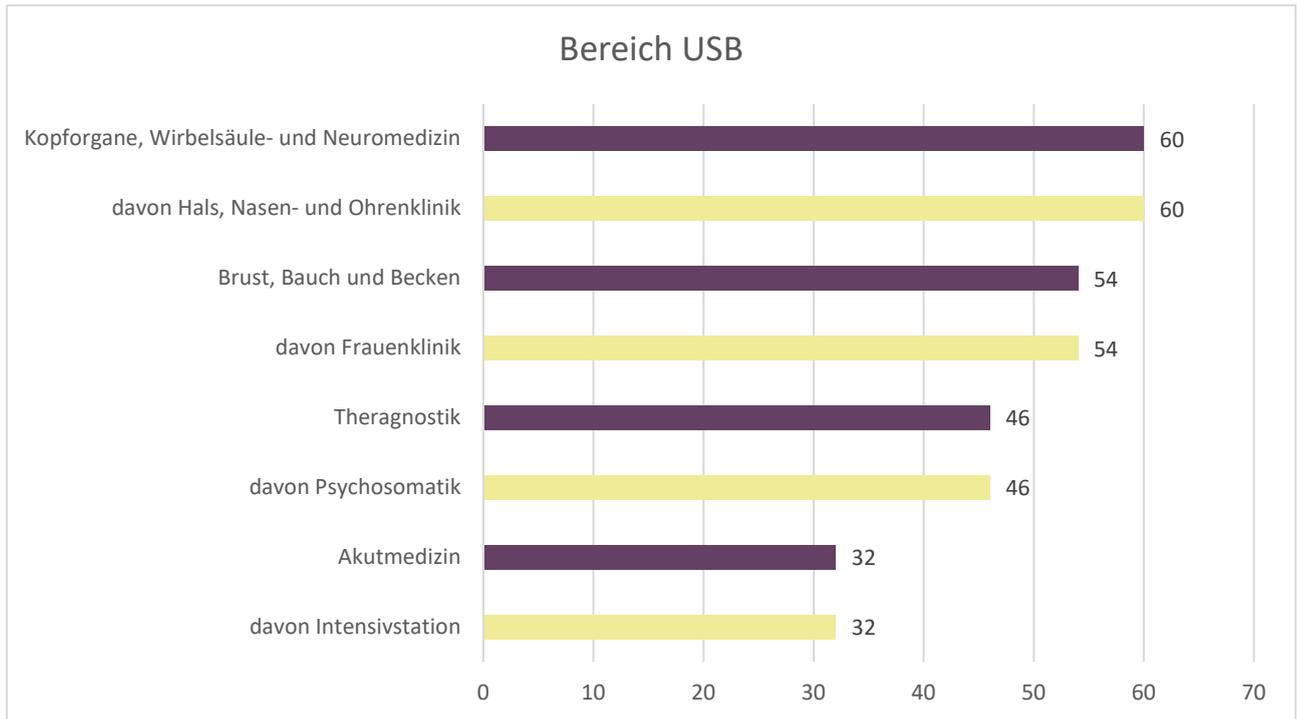


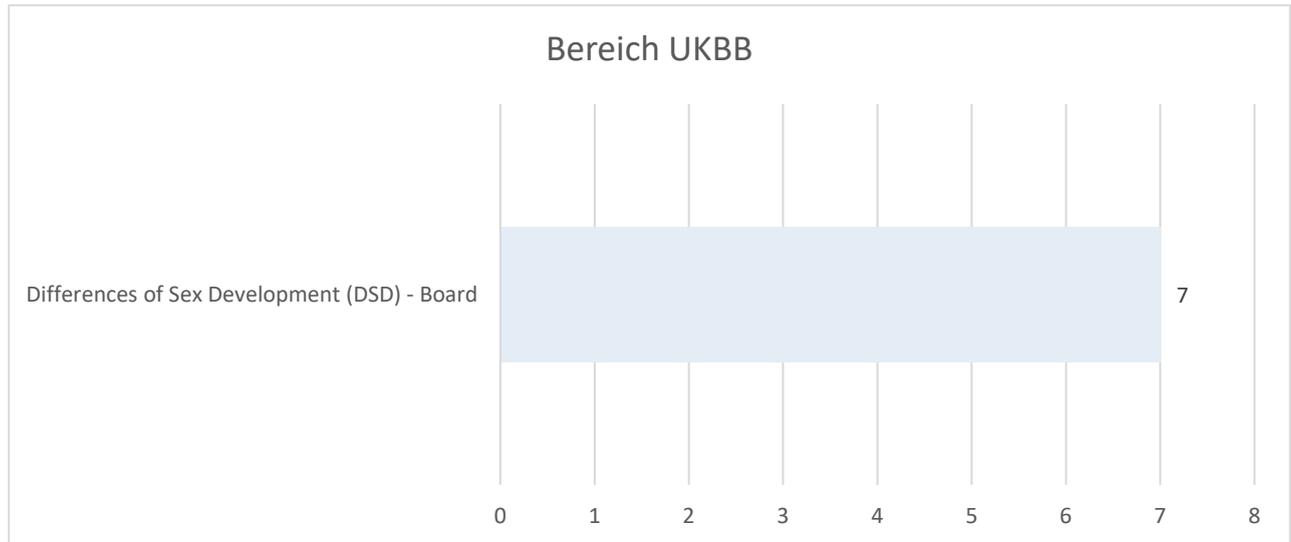
#### 4. Ethikvisiten und Fallbesprechungen

Ethikvisiten und Fallbesprechungen umfassen die Teilnahme an Patientenvisiten, Patientengesprächen, sowie an regelmässigen stations- oder klinikinternen und fächerübergreifenden Gefässen. Die Teilnahme an den verschiedenen Formaten **dient der Herausarbeitung ethischer Aspekte in den Besprechungen sowie einer raschen und leicht zugänglichen Unterstützung bei ethischen Fragen** für Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten.



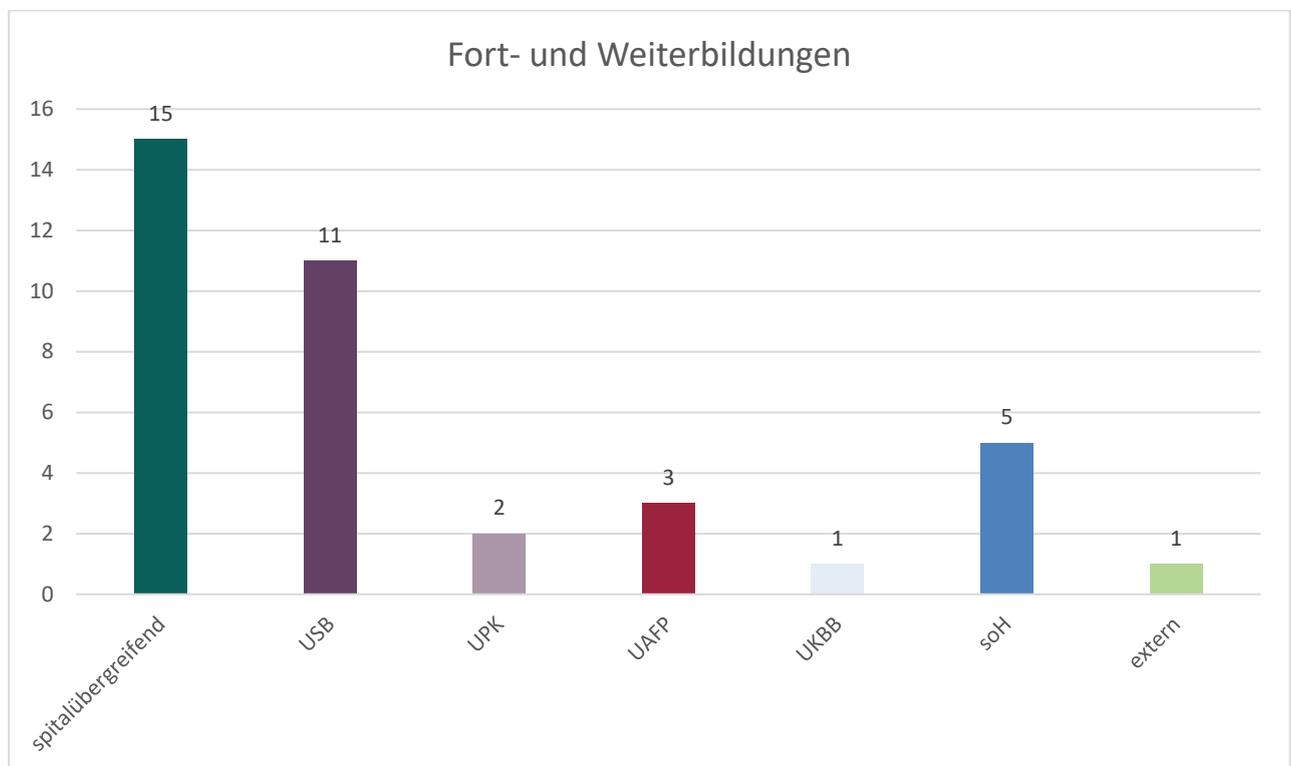
Unter die im USB genannten Ethikvisiten fallen sieben, die zusammen mit dem UKBB durchgeführt wurden. Alle Ethikvisiten und Fallbesprechungen fanden in prospektiver Form statt.





### 5. Fort- und Weiterbildung

Die Abteilung Klinische Ethik veranstaltet Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für einzelne Abteilungen oder für alle Mitarbeitenden der jeweiligen Institution. Zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zählen etwa die institutsweiten **Basis- und Vertiefungskurse in Klinischer Ethik** sowie die spitalübergreifenden **Ethikforen am Mittag** oder der **Journal-Club** der Abteilung, in denen die **moralische Sensibilität und ethische Kompetenz der Mitarbeitenden gefördert wird**.



Thematische Inhalte der Veranstaltungen waren einerseits die Vermittlung allgemeiner ethischer Grundlagen in der Patientenversorgung, andererseits aber auch spezifisch ausgewählte Themen wie ethische Fragen am Lebensanfang oder ethische Herausforderungen im Umgang mit Zwangsmassnahmen.

Darüber hinaus fanden zahlreiche Fortbildungen für die Mitarbeitenden der Abteilung Klinische Ethik zu verschiedenen ethischen Themen statt. Die Vertiefung einzelner ethischer Fragestellungen dient einerseits der **Qualitätssicherung des Ethik-Supports** und andererseits der **Qualifizierung der Mitarbeitenden der Abteilung Klinische Ethik** sichergestellt. Weitere teaminterne Fallbesprechungen/Interventionen dienten der Vor- oder Nachbereitung von Ethikconsultationen und trugen zu deren Qualität bei.

## 6. Symposien

Die Abteilung Klinische Ethik veranstaltete 2022 insgesamt zwei Symposien\*.

- **27. Juni 2023 «Ethiksymposium Futility in der Psychiatrie»**

Das Symposium zu Futility (Wirkungslosigkeit, Aussichtslosigkeit, Nutzlosigkeit) in der Psychiatrie fand in Kooperation mit dem Institut für Bio- und Medizinethik der Universität Basel statt. Inhaltlich wurde die Notwendigkeit sowie mögliche Vor- und Nachteile des Konzepts der Futility in der Psychiatrie unter Beteiligung breiter Fachexpertise diskutiert.

- **30. November 2023 «Gesundheitliche Vorausplanung: Konzepte, Instrumente und klinische Umsetzung»**

Das Symposium zur Gesundheitlichen Vorausplanung (GVP) beschäftigte sich mit der Frage, wie das primäre Ziel der GVP, die Selbstbestimmung von Personen im Bereich ihrer Gesundheitsversorgung zu stärken, bestmöglich umgesetzt werden kann. Diskutiert wurde insbesondere, wer die GVP bei Patientinnen und Patienten durchführt, wann der richtige Zeitpunkt für eine GVP ist, welche Inhalte eine GVP haben sollte und wie die GVP zu dokumentieren ist.

## 7. Klinische Projekte

Die Abteilung Klinische Ethik hat im Berichtszeitraum folgende klinische Projekte und Arbeitsgruppen zur Unterstützung einer patientenorientierten Behandlung initiiert und begleitet.

Am USB:

- Revision «Richtlinien zum Umgang mit Anfragen von Patient\*innen nach **Beihilfe zum Suizid**» (abgeschlossen)
- Förderung von **Shared Decision Making** (laufend)
- Erarbeitung einer **Richtlinie zu Zwangsmassnahmen** mithilfe einer dafür gegründeten Arbeitsgruppe (laufend)
- Gründung und Leitung der Arbeitsgruppe **«Gesundheitliche Vorausplanung»** der Medizinischen Direktion (laufend)
- Erstellung einer **Policy** im Umgang mit «Second Victims» zusammen mit der Abteilung Patientensicherheit des USB (laufend)
- Gründung einer **interprofessionellen Ethikgruppe** und einer **Metap-Ressourcengruppe** (laufend)

An den UPK:

- Implementierung eines **Instrumentes zur Früherkennung und Frühintervention ethischer Probleme** in der Klinik für Forensik/Jugendforensik (laufend)
- Erarbeitung eines Ethikleitfadens («Ethikkompass») in der UPKKJ (abgeschlossen)
- Gründung einer Arbeitsgruppe zur Erstellung einer Richtlinie zum Thema **«Assistierter Suizid»** zusammen mit der Direktion Pflege, MTD und Soziale Arbeit (abgeschlossen)
- Förderung von **Shared Decision Making** nach Zwangsmassnahmen (laufend)

---

\* Die Programmflyer der Symposien befinden sich im Anhang des Jahresberichts.

## 8. Lehre an der Universität Basel

PD Dr. Dr. M. Trachsel, Dr. Ch. Wetterauer und Dr. J. Schürmann leisteten Lehrverpflichtungen im Rahmen ihrer Lehraufträge an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel mit insgesamt über 90 Lehraufwandstunden (LAS) gemäss fakultärem Lehrleistungsschlüssel zu folgenden Themen:

<b>Lehrveranstaltung</b>
TB Baupläne des Lebens: Thementag: Umgang mit Verstorbenen
Thementag: Genmedizin
TB Lebenszyklen: Ethische Aspekte in der Neonatologie (19.1.1.18)
TB Lebenszyklen: Medizinische Entscheide am Lebensende (19.3.1.4)
TB Lebenszyklen: Verlust, Trauer und Angehörigenbegleitung (19.3.1.5)
TB Lebenszyklen: Fallbeispiele zu ethischen und rechtlichen Problemen (19.2.1.11)
TB Lebenszyklen: Fallbeispiele zu ethischen und rechtlichen Problemen
TB PER: Einführung Panel PER (11.1.1.1)
TB PER: Ethik: Digitalisierung und künstliche Intelligenz in der Medizin
TB PER: Ethik: Monitorisierung – Wie weit soll sie gehen?
TB PER: Aufklärung und Einwilligung in der Behandlung (11.1.2.2)
TB PER: Ethische Fragen der Beihilfe beim Suizid (11.1.2.4)
TB PER: Ethik-Panel zur genetischen Diagnostik (mit Fällen) (11.1.2.3)
TB PER: Tutoriate TCSR (Beihilfe zum Suizid)
TB PER: Tutoriate TCSR (Zwangsmassnahmen)
TB PER: Kontaktgruppensitzung
Interprofessionelle Ethik in der Patientenversorgung (23371-01)
Interprofessionelles Seminar Schweigepflicht (1.BA)
Zahnmedizin: Ressourcen und Ethik (14649)
Zahnmedizin: Forschungsethik / Skandale (14649)
TB PER MA: Rationierung am Krankenbett: Fakten und Dilemmata (30.2.2.1)
TB PER MA: Ressourcenallokation: Von der Problemanalyse zur Problemlösung (METAP) (30.2.2.2)
TB Reproduktionsmedizin: Vorlesung mit klinischen Fallpräsentationen: Ethische Problemstellungen (31.6.1.1)
Seminar KSU (Körper/Subjekt/Umwelt)

## 9. Nationale und internationale Vernetzung



Die Abteilung Klinische Ethik pflegt **nationale und internationale Kontakte**, einerseits zur Diskussion einzelner medizin-ethischer Themen, andererseits für die Gründung einer nationalen Fachorganisation für Klinische Ethik in der Schweiz zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Biomedizinische Ethik (SGBE) und der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) sowie hinsichtlich einer europaweiten Vernetzung (Clinical eHics cOnsultation servICe in Europe (CHOICE)). Zudem wurde PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel 2023 in das Board der European Association of Centres of Medical Ethics (EACME) gewählt.

Zusätzlich nahm die Abteilung Klinische Ethik 2023 im Rahmen der Vernehmlassung zu Entwürfen für medizin-ethische Richtlinien und Empfehlungen der SAMW Stellung und ist Teil der schweizweiten Vernetzung mit der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW), der Schweizerischen Gesellschaft für Biomedizinische Ethik (SGBE) und der Klinischen Ethik an anderen Schweizer Universitätskliniken und Kantonsspitalern zu ethischen Fragen.

### Medienpräsenz:

2023 Radio SRF 2: Interview zum Thema «Klinische Ethik» mit Jan Schürmann

2023 Basler Zeitung: Interview zum Thema «Klinische Ethik» mit Manuel Trachsel

2023 Tages Anzeiger: Interview zum Thema «Assistierter Suizid» im Zusammenhang mit Long-Covid mit Manuel Trachsel

## 10. Wissenschaftliche Beiträge

### Publikationen

- Gerke, L., Pauls, F., Ladwig, S., Liebherz, S., Reiningger, K. M., Kriston, L., **Trachsel, M.**, & Nestoriuc, Y. (2023). Optimizing treatment expectations and decision-making through informed consent for psychotherapy: a randomized controlled trial. *Journal of Consulting and Clinical Psychology*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1037/ccp0000851>
- Weber, S., Paulzen, M., Elsner, F., Weeger-Elsner, S., Gross, D., **Trachsel, M.**, Rolke, & **Westermair, A. L.** (2023). Wegen Anorexia nervosa auf die Palliativstation? [Does anorexia nervosa qualify for specialized palliative care?]. *Der Nervenarzt*, 94, 631–633.
- Westermair, A. L.**, & **Trachsel, M.** (2023). Moral intuitions about futility as prompts for evaluating goals in mental health care. *AMA Journal of Ethics*. 2023;25(9): E690-702.
- Sedlakova, J., **Westermair, A. L.**, Biller-Andorno, N., Meier, C. A., & **Trachsel, M.** (2023). Comparison of analog and digital patient decision aids for the treatment of depression: A scoping review. *Frontiers in Digital Health*, 5:1208889.
- Schuermann, J.**, & **Trachsel, M.** (2023). Ethical issues of dementia prevention – a narrative literature review. *GeroPsych: The Journal of Gerontopsychology and Geriatric Psychiatry*. Online First.
- Schürmann, J.**, **Schmidt, S. M.**, **Trachsel, M.** (2023). Kulturelle Kompetenz in der klinischen Ethik. *Ther Umsch*, 80(7):312–9.
- Poppe, C., & **Trachsel, M.** (2023). The Road to Ixtlan in Neuro-Degenerative Diseases Is Paved with Palliative Cobblestones. *AJOB Neuroscience*, 14(2):134-136.
- Villiger, D., & **Trachsel, M.** (2023). With Great Power Comes Great Vulnerability: An Ethical Analysis of Psychedelics' Therapeutic Mechanisms Proposed by the REBUS Hypothesis. *Journal of Medical Ethics*. Online First.
- Westermair, A. L.**, **Wetterauer, C.**, **Schürmann, J.**, & **Trachsel, M.** (2023). Kommentar I zum Fall: «Seelische Notlage und später Schwangerschaftsabbruch». *Ethik in der Medizin*. Online First.
- Geppert, C. M. A., Brendel, R. W., & **Trachsel, M.** (2023). Editorial: Community series in ethics in psychiatry and psychotherapy - Volume II. *Frontiers in Psychiatry*, 12, 742218.
- Zhang, M.W., Stoll, J., **Trachsel, M.** (2023). Online Psychological Therapy. In: *Tasman's Psychiatry*. Springer, Cham. [https://doi.org/10.1007/978-3-030-42825-9\\_150-1](https://doi.org/10.1007/978-3-030-42825-9_150-1)

### Konferenzbeiträge:

- Westermair, A. L.**, Reiter-Theil, S., & Waescher, S., & **Trachsel, M.** (2023, September). Futility and palliative approaches in caring for persons with anorexia nervosa. Presentation held at the *European Association of Centres of Medical Ethics (EACME) Annual Conference*, Warsaw, Poland.
- Schürmann, J.**, Jox, R. J., Westermair, A.L., & **Trachsel, M.** (2023, September). Nothing about the patient without the patient? Involvement of patients and their relatives in clinical ethics support. Presentation held at the *European Association of Centres of Medical Ethics (EACME) Annual Conference*, Warsaw, Poland.
- Westermair, A.L.** (2023, Juni). Bedeutung des Selbstbestimmungsrechts für Menschen. Präsentation am Suchtkongress, Göttingen, Deutschland
- Westermair, A. L.**, Reiter-Theil, S., & Waescher, S., & **Trachsel, M.** (2023, March). Futility and palliative approaches in caring for persons with anorexia nervosa. Presentation held at the *17th Annual International Conference on Clinical Ethics and Consultation (ICCEC)*. Rome, Italy.
- Trachsel, M.** (2023, March). A brief historical introduction to palliative psychiatry. Lecture held at the *Community of Practice for Palliative Psychiatry Conference*, Toronto, Ontario, Canada.

## Klinische Ethikkomitees USB und UPK

Eine weitere Leistung der Abteilung Klinische Ethik ist die **Geschäftsführung der Klinischen Ethikkomitees (KLINEK) am USB und an den UPK**.

Die beiden KLINEK befassen sich vor allem mit Grundsatzfragen, die in Einzelberatungen identifiziert oder anderweitig an die Mitglieder herangetragen werden. Zusätzlich werden weitere organisationsethische Themen, Richtlinien, Leitfäden oder Reglemente beraten.

Im Berichtszeitraum fanden am USB vier Sitzungen, an den UPK drei Sitzungen statt.

Ein für beide Institutionen relevantes Thema sind auftretende Herausforderungen bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit gleichzeitig somatischen und psychiatrischen Erkrankungen (Komorbidität). Die beiden Klinischen Ethikkomitees setzten ihre Arbeit aus dem Jahr 2022 fort und erstellten auf Basis der identifizierten praktischen und ethischen Herausforderungen an der Schnittstelle der beiden Institutionen einen Bericht mit Empfehlungen zuhanden der beiden Spitalleitungen.

Im KLINEK USB wurde zudem die Richtlinie zu «Zwangsmassnahmen am USB» weiter vorangetrieben sowie die «Richtlinien zum Umgang mit Anfragen von Patient\*innen nach Beihilfe zum Suizid» revidiert.

Auch im KLINEK UPK wurde ein «Leitfaden für Mitarbeitende in den UPK Basel zum Umgang mit Anfragen von Patientinnen und Patienten zum assistierten Suizid» lanciert. Weitere Themen waren Shared Decision Making und Gesundheitliche Vorausplanung in den UPK.

## Ausblick und Entwicklungsziele

Die Ziele der Abteilung Klinische Ethik für das Jahr 2024 sind insbesondere die Konsolidierung der bestehenden Angebote und die Erschliessung weiterer klinischer Bereiche am USB, an den UPK, am UKBB und an der UAFF.

## Dank

Allen, die unserem klinischen Ethik-Support Vertrauen geschenkt und ihre Fragen und Anliegen im Bemühen um eine ethisch hochstehende Patientenversorgung mit uns geteilt haben, möchte ich hiermit herzlich danken.

Meinem Team, Dr. Charlotte Wetterauer, Dr. Jan Schürmann, Dr. Anna Westermair, Susanne Schmidt und Helene Ott danke ich für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit.

Prof. Dr. med. Jürg Steiger, Ärztlicher Direktor des USB, Prof. Dr. med. Marc Graf, Direktor der Klinik für Forensik der UPK, Prof. Dr. med. Urs Frey, Ärztlicher Direktor des UKBB und Prof. Dr. med. Reto W. Kressig, Ärztlicher Direktor der UAFP, danke ich für ihr wertvolles kontinuierliches Engagement für die klinische Ethik und die vertrauensvolle Wahrnehmung ihrer Funktion als Ansprechpersonen der Abteilung Klinische Ethik.

Ebenfalls danke ich der Präsidentin des KLINEK UPK, Michelle Salathé, und der Präsidentin des KLINEK USB, Angelika Lehmann sowie den Mitgliedern der beiden KLINEK USB und UPK für die gute Kooperation.



PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel

Leiter Abteilung Klinische Ethik, USB, UPK, UKBB und UAFP

# Abteilung Klinische Ethik an den Universitätsspitalern Basel



PD Dr. med. Dr. phil.  
Manuel Trachsel  
Leiter Abteilung  
Klinische Ethik



Dr. iur.  
Charlotte Wetterauer  
Stv. Leiterin Abteilung  
Klinische Ethik



Dr. sc. med.  
Jan Schürmann  
Klinischer Ethiker



Dr. med., B.Sc.  
Anna Westermair  
Klinische Ethikerin

## Unser Angebot umfasst:

- *Ethische Beratung*
- *Ethikkonsultationen*
- *Ethikvisiten*
- *Ethische Fort- und Weiterbildung*
- *Spezielle Projekte*

Bei ethischen Fragen und Konflikten unterstützen wir Fachpersonen aus allen Bereichen sowie Patientinnen und Patienten und deren Angehörige.

## Sie erreichen uns per:

- Kontaktformular [www.unispital-basel.ch/ethik](http://www.unispital-basel.ch/ethik)
- Telefon +41 61 328 44 88
- E-Mail [ethik@usb.ch](mailto:ethik@usb.ch)
- Im USB: ISMed-Konsil-Auftrag Klinische Ethik



## Anhang

### Programmflyer Symposien 2023

27. Juni 2023 «Ethiksymposium Futility in der Psychiatrie»

The flyer features a background image of a dandelion seed head against a dark teal background. A light teal horizontal bar at the top left contains the University of Basel logo and name. The main title and event details are centered in white text. At the bottom left, the slogan 'Educating Talents since 1460.' and the website URL are displayed. The footer contains logos for the University Hospital of Basel, UPK, the University Psychiatric Clinics of Basel, Felix Platter University of Geriatric Psychiatry, and UKBB.

 **Universität  
Basel**  
Institut für Bio- und Medizinethik

**Ethiksymposium  
Futility in der Psychiatrie**  
Dienstag, 27.06.2023, 13-18 Uhr  
Kollegienhaus Universität Basel und online

Educating Talents  
since 1460.  
[www.ibmb.unibas.ch](http://www.ibmb.unibas.ch)

 **Universitätsspital  
Basel**  **UPK**  **Universitäre  
Psychiatrische Kliniken  
Basel**  **universitäre  
altersmedizin  
felix  
platter**  **UKBB**  
kompetent & menschlich



**Universität  
Basel**

Institut für Bio- und Medizinethik

## Ethiksymposium

### Futility in der Psychiatrie

Dienstag, 27.06.2023, 13-18 Uhr

Kollegienhaus Universität Basel und online

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Wie in den somatischen Fächern stellen sich Fachpersonen in der Psychiatrie Fragen zu Futility (dt. etwa Wirkungslosigkeit, Aussichtslosigkeit, Nutzlosigkeit). Das kann das Gefühl sein, dass eine Patientin selbst von optimaler Behandlung nicht profitieren wird. Oder die Sorge, dass die Belastungen und Nebenwirkungen einer Behandlung den Nutzen für den Patienten weit überwiegen.

Anders als in den somatischen Fächern wurde das Konzept der Futility in der Psychiatrie jedoch bislang kaum diskutiert. Handreichungen wie die Empfehlungen der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) zum Umgang mit Futility beziehen sich primär auf die somatischen Fächer.

Die Abteilung Klinische Ethik am Universitätsspital Basel (USB), an den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK), an der Universitären Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP) und am Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) organisiert ein Symposium, um die Notwendigkeit sowie mögliche Vor- und Nachteile eines Gebrauchs des Konzepts der Futility in der Psychiatrie zu diskutieren.

Mitarbeitende von USB, UPK, UAFP und UKBB sowie Fachpersonen anderer Institutionen sind herzlich eingeladen!

Mit besten Grüßen

PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel

Leiter Abteilung Klinische Ethik USB, UPK, UAFP und UKBB

Das Symposium findet im Hörsaal 001, Kollegienhaus am Petersplatz 1, 4031 Basel, in deutscher Sprache statt. Eine Teilnahme ist in Präsenz sowie online möglich und in beiden Fällen kostenlos. Bitte halten Sie ein internetfähiges Endgerät (z.B. Smartphone) bereit, um an den TED-Umfragen teilnehmen zu können. Die Anmeldung ist auf unserer Webseite [unispital-basel.ch/ethik](https://unispital-basel.ch/ethik) bis Sonntag, 25.06.2023 möglich. Den Link für eine allfällige Online-Teilnahme erhalten Sie nach Anmeldung.

Die SGPP hat für das Ethiksymposium 5 Fortbildungspunkte für Ärzt:innen vergeben, welche gegen eine Beteiligung an der Akkreditierungsgebühr bescheinigt werden können. Pflegefachpersonen können eine Teilnahmebescheinigung erhalten, auf der die entsprechende Anzahl eLog-Punkte vermerkt ist.



Universität  
Basel

Institut für Bio- und Medizinethik

## Ethiksymposium

### Futility in der Psychiatrie

Dienstag, 27.06.2023, 13-18 Uhr

Kollegienhaus Universität Basel und online

## Programm

- 13:00 Begrüssung und Einführung  
PD Dr. Dr. Manuel Trachsel, USB, UPK, UAFP und UKBB
- 13:10 Grusswort  
Prof. Dr. Undine Lang, UPK
- 13:20 **Behandlungsmöglichkeiten bei Therapieresistenz**  
Prof. Dr. Annette Brühl, UPK
- 13:45 **Die SAMW-Empfehlungen zum Futility-Konzept von 2021:  
Vor welche Fragen stellen sie die Psychiatrie?**  
Prof. Dr. Dr. Paul Hoff, Zentrale Ethikkommission SAMW
- 14:10 TED-Umfrage im Publikum
- 14:15 **Futility in der Psychiatrie – kann Sinnloses sinnvoll sein?**  
Prof. Dr. Thomas Pollmächer, Zentrum für psychische Gesundheit im Klinikum  
Ingolstadt
- 14:40 Kaffeepause
- 15:00 **Futility is futile – Recovery, das Ende der Unheilbarkeit?**  
Prof. Dr. Matthias Jäger, Psychiatrie Baselland, Liestal
- 15:25 **Futility in der Forensischen Psychiatrie**  
Dr. Christian Prüter-Schwarte, Forensische Psychiatrie II, LVR-Klinik Köln
- 15:50 **Futility als Schutz vor Übertherapie bei Anorexie**  
Dr. Anna Westermair, Klinische Ethik USB, UPK, UAFP und UKBB
- 16:15 **Futility im Kontext von assistiertem Suizid bei psychischen  
Erkrankungen**  
Dr. Esther Braun, Institut für Medizinische Ethik und Geschichte der Medizin,  
Ruhr-Universität Bochum
- 16:40 Kaffeepause
- 17:00 TED-Umfrage im Publikum
- 17:05 **Sollte das Konzept «Futility» in der Psychiatrie gebraucht werden?**  
Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Brühl, Prof. Dr. Dr. Hoff, Prof. Dr. Pollmächer,  
Prof. Dr. Jäger, Dr. Prüter-Schwarte, Dr. Westermair
- 17:55 Verabschiedung  
PD Dr. Dr. Manuel Trachsel

## 30. November 2023 «Gesundheitliche Vorausplanung: Konzepte, Instrumente und klinische Umsetzung»

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter [unispital-basel.ch/ethiksymposium](https://unispital-basel.ch/ethiksymposium) bis spätestens **Sonntag, 26.11.2023**, zum Symposium an. Das Symposium findet im Hörsaal 2 des Universitätsspitals Basel in deutscher Sprache statt. Die Teilnahme ist in Präsenz sowie online möglich und in beiden Fällen kostenlos. Den Link für eine allfällige Online-Teilnahme erhalten Sie nach der Anmeldung.

Das SIWF hat 4 Credits für die ärztliche Fortbildung bewilligt, die gegen eine Beteiligung an der Akkreditierungsgebühr in Höhe von CHF 80 – bescheinigt werden können. Pflegefachpersonen können eine Teilnahmebescheinigung erhalten, auf der die entsprechende Anzahl e-log-Punkte vermerkt ist.





Ethik-Symposium  
**Gesundheitliche Vorausplanung:  
Konzepte, Instrumente und klinische Umsetzung**  
Donnerstag, 30. November 2023  
Universitätsspital Basel  
Klinikum 1, Gebäude B, Hörsaal 2  
Spitalstrasse 21 und online via Zoom



### Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Gesundheitliche Vorausplanung (GVP) ist ein strukturierter Beratungsprozess, der es einer Person ermöglicht, ihre zukünftige medizinische Behandlung im Voraus festzulegen, insbesondere für den Fall, dass sie nicht mehr in der Lage ist, selbst darüber zu entscheiden. Ein zentrales Ziel der GVP ist es, die Selbstbestimmung von Personen im Bereich ihrer Gesundheitsversorgung zu stärken. Gleichzeitig soll dadurch eine Überversorgung – insbesondere am Lebensende – vermieden werden. Auch wenn diese Ziele ethisch und rechtlich gut begründet sind, stellen sich in der klinischen Umsetzung eine Reihe von Fragen und Herausforderungen. Wer führt die GVP bei Patientinnen und Patienten durch? Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine GVP? Was sind die Inhalte einer GVP? Welche Instrumente können für die GVP empfohlen werden? Wie ist die GVP zu dokumentieren?

Im März 2023 hat das Bundesamt für Gesundheit zusammen mit der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) eine «Roadmap» zur Umsetzung der GVP in der Schweiz veröffentlicht. Vor dem Hintergrund dieser Roadmap sollen an diesem Symposium Konzept, Instrumente und klinische Umsetzung der GVP insbesondere in der Akutversorgung diskutiert werden.

Die Abteilung Klinische Ethik lädt Mitarbeitende des Universitätsspitals Basel (USB), der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK), der Universitären Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFF) und des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) sowie Fachpersonen anderer Institutionen herzlich zu diesem Symposium ein!

Mit besten Grüessen

**PD Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel**  
Leiter Abteilung Klinische Ethik USB, UPK, UAFF und UKBB

### Programm

13.00 Uhr	<b>Begrüssung und Einführung</b> Anja Hermann, Stv. Direktorin Pflege/MTT USB PD Dr. Dr. Manuel Trachsel, Leiter Klinische Ethik USB/UPK/UAFF/UKBB Thomas von Allmen, Leiter Abteilung Spitalversorgung im Gesundheitsdepartement BS	13.45 Uhr	Referat 1: <b>Gesundheitliche Vorausplanung – Nationale Strategie, Stand der Diskussion, zentrale Elemente des Modells</b> Prof. Miodrag Filipovic, Präsident der Nationalen Arbeitsgruppe Gesundheitliche Vorausplanung (GVP) und Chefarzt der Klinik für Operative Intensivmedizin, Kantonsspital St. Gallen
13.15 Uhr	<b>Fallbasierte Einleitung: Paradigmatische Fälle zur gesundheitlichen Vorausplanung aus verschiedenen professionellen Perspektiven</b> Christine Jaithe, ANP Abhängigkeitskrankungen USB Dr. Jessioa Rueff, Stv. Oberärztin, Palliative Care, USB	14.05 Uhr	Referat 2: <b>Ethische Grundlagen der gesundheitlichen Vorausplanung</b> Prof. Ralf Jox, Leiter Institut des humanités en médecine, Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV)
		14.25 Uhr	Diskussion der Referate 1 & 2
		14.40 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
		15.10 Uhr	Referat 3: <b>Gesundheitliche Vorausplanung beider Basel</b> PD Dr. Klaus Bally, Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel Michelle Salathé lic. iur., Leitung Kerngruppe GVP BS&BL
		15.30 Uhr	Referat 4: <b>Gesundheitliche Vorausplanung im USB – Umsetzung in der Praxis</b> Dr. Sandra Eckstein, Leiterin Palliative Care, USB Naemi Kurylec, Pflegeexpertin Palliative Care, USB
		15.50 Uhr	Diskussion der Referate 3 & 4
		16.05 Uhr	Workshops mit Diskussion: 1) <b>Patientenverfügungen</b> Moderation: Dr. Sandra Eckstein, Leiterin Palliative Care, USB 2) <b>Behandlungspläne und ärztliche Notfallanordnungen</b> Moderation: PD Dr. Klaus Bally, Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel 3) <b>Gesundheitliche Vorausplanung bei Patient*innen mit psychischen Erkrankungen</b> Moderation: Dr. René Bridler, Ärztlicher Direktor des Sanatoriums Kloten
		17.10 Uhr	Podiumsdiskussion: <b>«Best Practice» der gesundheitlichen Vorausplanung in der Klinik</b> PD Dr. Klaus Bally, Dr. René Bridler, Dr. Sandra Eckstein, Prof. Miodrag Filipovic, Prof. Ralf Jox, Thomas von Allmen Moderation: Dr. Jan Schürmann, Abteilung Klinische Ethik USB/UPK/UAFF/UKBB
		17.55 Uhr	<b>Verabschiedung</b> PD Dr. Dr. Manuel Trachsel